

Anleitung zur Gestaltung von deutschsprachigen Manuskripten
für die Einreichung und Veröffentlichung im
Brecht Yearbook/Brecht-Jahrbuch

Grundregeln

Text. Das *Brecht-Jahrbuch* nimmt Beiträge in deutscher oder englischer Sprache an. Ist Ihr Text auf Englisch, konsultieren Sie bitte die englische Fassung dieser Anleitung. Ihr Text sollte als Microsoft Word-Dokument gespeichert sein. Bitte reichen Sie ihn als elektronisches Dokument bei den Herausgebern ein.

Abstracts. Alle deutschen Beiträge müssen von einem Abstract von bis zu 200 Wörtern begleitet sein. (Sollten Sie Schwierigkeiten beim Verfassen des Abstracts haben, setzen Sie sich bitte mit den Herausgebern in Verbindung.)

Abbildungen. Die Einbeziehung von Abbildungen bedarf im Vorhinein der Zustimmung der Herausgeber sowie von Camden House. Reichen Sie bitte sämtliche Abbildungen als individuelle Dokumente im Tagged Image File Format (TIFF) ein und nummerieren Sie diese ihrer Abfolge im Text entsprechend (Abbildung 1, Abbildung 2, usw.). Die Abbildungen sollen auf keinen Fall in den Text eingebettet sein. Alle Abbildungen sowie die entsprechenden Abdruckgenehmigungen sollen gleichzeitig mit den Textdokumenten eingereicht werden. (Siehe dazu auch weiter unten.)

Nachweis von Abdruckgenehmigungen. Bitte schicken Sie uns Kopien aller Abdruckgenehmigungen und des damit einhergehenden Schriftwechsels für alle urheberrechtlich geschützten Text- oder Bildmaterialien, die Sie in Ihrem Essay abdrucken wollen. Bitte nummerieren Sie die Abdruckgenehmigungen der Abbildungen deren jeweiliger Abfolge im Text entsprechend. (Mehr zu urheberrechtlichen Fragen weiter unten.)

Tabellen. Sollte Ihr Beitrag Tabellen enthalten, speichern sie diese bitte separat als Microsoft Word-Dokumente und kennzeichnen Sie sie ihrer numerischen Abfolge entsprechend, z. B. als "Tabelle 1." Die Tabellen sollen auf keinen Fall in den Text eingebettet sein.

Formatierung und Gestaltung. Siehe weiter unten. Beiträge, die entweder falsch oder uneinheitlich formatiert sind oder eine größere Zahl stilistischer Mängel oder Rechtschreibfehler aufweisen, **werden an den Autor zur Korrektur zurückgeschickt.**

Formatierung

Bitte verwenden Sie möglichst durchgängig eine minimale Formatierung, und beachten Sie dabei folgende Regeln.

Seitengestaltung. Als Papiergröße wählen Sie bitte DIN A4, mit 2,5-cm-Seitenrändern.

Text. Der Text (einschließlich Abstract, Anmerkungen und Zitate) sollte einen doppelten Zeilenabstand aufweisen und in Times New Roman sowie Schriftgröße 12 formatiert sein (was auch für Kapitelüberschriften, Zwischentitel und Anmerkungen gilt). Fettschrift sowie die Großschreibung aller Buchstaben in einem Wort sollten möglichst vermieden werden. Bitte vermeiden Sie ebenfalls das Unterstreichen von Textpassagen.

Absätze. Formatieren Sie Ihr Dokument so, dass die jeweils erste Zeile aller Absätze automatisch um jeweils 1,25 cm eingerückt wird. Klicken Sie deshalb bitte im Microsoft

Word-Menü “Format” auf “Absatz,” und dann auf die Registerkarte “Einzüge und Abstände.” Klicken Sie dann unter “Einzug” im Popupmenü “Spezial” auf “Erste Zeile.” Bitte verwenden Sie keine Tabstops oder Leerzeilen, um die Absätze einzurücken.

Zitate. Längere Zitate, die als Block mehr als drei Zeilen für sich beanspruchen, sollten linksbündig um 1,25 cm eingerückt werden. Beim Zitieren von Gedichten ordnen Sie die Zeilen so an, wie sie im Druck erscheinen sollen (aber mit doppeltem Zeilenabstand). Zitate, aus nicht-lyrischen Textgattungen, die drei Zeilen nicht überschreiten, werden mit doppelten Anführungszeichen versehen und in den Text integriert, also nicht abgesetzt. Zitate innerhalb von Zitaten werden durch einzelne Anführungszeichen innerhalb der doppelten Anführungszeichen kenntlich gemacht.

Formatvorlagen. Verwenden Sie bitte keine Microsoft Word-“Formatvorlagen,” um Zwischentitel, Blockzitate, Absatzeinzüge usw. zu formatieren. Benutzen Sie bitte die voreingestellte Formatvorlage “Normal.”

Anmerkungen. Fügen Sie die Anmerkungen zu Ihrem Text als Endnoten hinzu, indem Sie die automatische Endnotenverwaltung von Microsoft Word (mit hochgestellten arabischen Zahlen) benutzen. Die hochgestellten Endnotenzeichen sollten auf keinen Fall manuell abgetippt werden. Bitte benutzen Sie Anmerkungen ausschließlich zum Nachweis von Belegstellen, nicht als eingeschobene Ergänzungen zu Ihrem Text. Die Endnotenzeichen werden jeweils am Ende des entsprechenden Satzes, d. h. nach der Zeichensetzung, platziert. Im fertiggestellten *Jahrbuch* erscheinen die Anmerkungen dann als Endnoten am Ende des jeweiligen Aufsatzes.

Legenden für Tabellen und Abbildungen. Da Tabellen und Abbildungen nicht in den Text eingebettet werden können, müssen Sie Legenden einfügen, um anzudeuten, wo jene platziert werden sollen, sobald das Manuskript gesetzt wird. Legenden werden jeweils in der auf den Absatz folgenden Zeile platziert, in dem zuerst auf die Tabelle oder Abbildung hingewiesen worden ist, und dabei in zwei spitze Klammern gesetzt: <<Abbildung 1 ungefähr hier>>.

Gestaltung

Gestaltungsrichtlinien. Wir halten uns in fast allen Fragen, die Gestaltung, Zeichensetzung, Großschreibung und Silbentrennung betreffen, an die jeweils aktuellste Ausgabe des *Chicago Manual of Style* (University of Chicago Press). Wir setzen deshalb die amerikanischen Regeln für Zeichensetzung voraus (d. h., die generelle Verwendung von doppelten Anführungszeichen für Zitate, von einzelnen Anführungszeichen für Zitate innerhalb von Zitaten, und die Platzierung von Kommas und Punkten innerhalb der Anführungszeichen). Bitte verwenden Sie englische Anführungszeichen (“ . . . ‘ . . . ’ . . . ”), nicht deutsche Gänsefüßchen („ . . . , . . . ‘ . . . “).

Alle Kommas, Semikola und Punkte bleiben “innerhalb des Zitates.” Sie können “Suchen/Ersetzen” benutzen, um dies ebenfalls zu korrigieren.

Sollten Sie englischsprachige Wörter außerhalb zitierter Quellen verwenden, gelten amerikanische, nicht britische Rechtschreibregeln.

Bitte halten Sie sich an die neue deutsche Orthografie. Grundsätzlich jedoch wird die Rechtschreibung in Zitaten nicht korrigiert—eine Ausnahme gilt allerdings für die Änderung des ß zu ss nach kurzen Vokalen.

Wörterbuch. Wir benutzen die jeweils neueste Ausgabe des *Duden: Die deutsche Rechtschreibung* (Dudenverlag Berlin), auch im Hinblick auf Silbentrennung. Was englische Wörter betrifft, verweisen Sie bitte auf die neueste Ausgabe des *Merriam-Webster's Collegiate Dictionary* (<http://www.merriam-webster.com>).

Titel fremdsprachiger Werke. Grundsätzlich soll auf die Originaltitel fremdsprachlicher Werke verwiesen werden. Dem fremdsprachlichen Titel sollte jeweils nach seiner Erstnennung in Klammern die deutsche Übersetzung folgen, wenn es sich bei der Fremdsprache nicht um Englisch handelt. Verwenden sie bitte eine Standardübersetzung des Titels, soweit vorhanden; ansonsten übersetzen Sie den Titel bitte möglichst wortgetreu selbst. Die übersetzten Titel sollten wie die Originaltitel formatiert sein (d.h., die Titel von Büchern, Stücken, Filmen usw. kursiv, die Titel von kürzeren Texten—Artikel, Gedichte, Kurzgeschichten usw.—in Anführungsstrichen).

Sollte die *veröffentlichte* deutsche Übersetzung eines fremdsprachigen Werkes für die Fragestellung Ihres Beitrags von zentraler Bedeutung sein, verwenden Sie bitte Kursivschrift für den übersetzten Titel und geben Sie beide Veröffentlichungsdaten an.

Sollten englische Übersetzungen von Brechts Werken in dem Beitrag eine herausragende Rolle spielen, müssen deren Titel der von Bloomsbury Methuen Drama herausgegebenen Werkausgabe Brechts entsprechen, sofern der Zusammenhang nicht etwas anderes erfordert.

Die einheitliche Handhabung dieser Regeln für alle Beiträge ist unerlässlich.

Fremdsprachige Zitate. Alle oben erläuterten Regeln für Zitate gelten auch für fremdsprachige Auszüge. Für alle nicht-englischen fremdsprachigen Zitate gilt außerdem: sind sie länger als drei Zeilen, folgt ihnen nach einer Leerzeile die deutsche Übersetzung; sind sie kürzer als drei Zeilen, folgt ihnen, in den Text integriert, die deutsche Übersetzung in Klammern. Werden Brechts Werke in englischer Übersetzung behandelt, sollte auf die bei Bloomsbury Methuen Drama erschienenen Übersetzungen von Brechts Werk verwiesen werden.

Gestaltungsregeln. Hier sind ein paar Gestaltungsregeln, die es besonders zu beachten gilt:

- In einem Zitat werden ausgelassene Wörter mit einer Auslassung, d. h. drei darauf folgenden Punkten, gekennzeichnet, wie folgt: . . . , ohne Klammern und weitere Leerzeichen. Erläuterungen innerhalb eines Zitats, die jedoch nicht Bestandteil des zitierten Textes sind, werden in eckige Klammern gesetzt: [meine Erläuterung]. Diese Erläuterungen werden nicht durch die eigenen Initialen ergänzt.
- Wenn in einem Zitat etwas hervorgehoben werden soll, was im Original nicht hervorgehoben ist, ist darauf in Klammern oder in einer Endnote hinzuweisen [z. B. Hervorhebung des Verfassers].
- Ganze Zahlen von Null bis Hundert sowie ein rundes Vielfaches dieser Zahlen (d. h., wenn einer Zahl von Eins bis Hundert ein “-hundert,” “-tausend,” “-hunderttausend” usw. als Suffix folgen) werden durchbuchstabiert. Zum Beispiel: Zweihunddreißig; Einhundert; Neuntausend; Vierundfünfzigtausend; Dreihunderttausend

Aber

106; 6560; 460000

Sollten innerhalb desselben Absatzes oder kurzen Abschnittes zu viele Zahlen auftauchen, können Ziffern verwendet werden, auch wenn sie der Regel nach durchbuchstabiert werden sollten. Wichtig dabei ist der einheitliche Gebrauch von Ziffern für verschiedene Kategorien. Zum Beispiel:

Drei Bücher sind veröffentlichungsreif—eins mit 250 Seiten und zwei mit 300 Seiten.

Dokumentationssystem

Anmerkungen. Veröffentlichungen im *Brecht-Jahrbuch* folgen dem Chicago-Style: das gilt insbesondere für Anmerkungen, die am Ende des jeweiligen Beitrags als Endnoten erscheinen. Die erste Anmerkung zu einer Quelle sollte jeweils alle relevanten Veröffentlichungsdaten enthalten; nachfolgende, im selben Aufsatz erscheinende Anmerkungen sollten gekürzt sein. Für die Gestaltung von Quellenangaben und Literaturnachweisen gelten die Regeln des *Chicago Manual of Style*, insbesondere das 14. Kapitel. Einen kostenlosen (englischsprachigen) Online-Leitfaden zur Zitierweise im Chicago-Style finden Sie hier:

http://www.chicagomanualofstyle.org/tools_citationguide.html

Beispiele:

Hier sind Beispiele für die Gestaltung von Anmerkungen in einem *Brecht-Jahrbuch*-Beitrag:

Erste Anmerkung zu einer Quelle:

¹ [Buch] Jürgen Osterhammel, *Die Verwandlung der Welt: Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts* (München: C.H. Beck, 2009), 950–957.

² [Zeitschriftenaufsatz] Ronald Weber, “‘In Kollision zu Brecht.’ Die *Glücksgott*-Fragmente von Peter Hacks und Heiner Müller,” *Zeitschrift für Germanistik* 25, Nr. 2 (2015): 307.

³ [Essay für einen Sammelband] Gerhart Baum, “Auf dem Weg zum Weltüberwachungsmarkt,” in *Technologischer Totalitarismus: Eine Debatte*, hrsg. von Frank Schirmacher (Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2015), 54–61.

Nachfolgende Anmerkungen zur Quelle erscheinen gekürzt:

⁴ Osterhammel, *Die Verwandlung der Welt*, 950–57.

⁵ Weber, “‘In Kollision zu Brecht,’” 307.

⁶ Baum, “Auf dem Weg zum Weltüberwachungsmarkt,” 54–61.

(Beachten Sie bitte, dass nachfolgende Anmerkungen nur dann den vollständigen Namen angeben, wenn es gilt, Autoren mit denselben Nachnamen auseinanderzuhalten.)

Eingeklammerte Quellenangaben innerhalb des Texts als Ergänzung zu Anmerkungen.

Wenn fortwährend auf dieselbe Quelle in einem Essay verwiesen wird, kann sie im Text auch als eingeklammerte Quellenangabe zitiert werden, aber nur, nachdem sie bereits vollständig in der Erstnennung zitiert worden ist.

Die in Klammern erscheinende Quellenangabe sollte nur eine abgekürzte Fassung des Werktitels enthalten. Ist der Titel kursiv gesetzt, gilt das auch für die Abkürzung. Bitte setzen Sie den abgekürzten Titel jeweils per Komma von dem Verweis auf die entsprechenden Seitenzahlen ab:

(*Verwandlung*, 59–60)

Eingeklammerte Quellenangaben können auch aus dem Nachnamen des Autors und dem Verweis auf die Seitenzahlen bestehen:

(Baum, 55)

Das Initial des Vornamens des Autors sollte zusätzlich angegeben werden, wenn es mehrere Autoren mit dem gleichen Nachnamen in Ihrem Literaturverzeichnis gibt. Ein abgekürzter Werktitel ist dann ebenfalls notwendig, wenn das Literaturverzeichnis eine Reihe von Werken desselben Autors enthält. Sollte aus dem Zusammenhang hervorgehen, welcher Autor, aber nicht welches seiner im Literaturverzeichnis aufgelisteten Werke gemeint ist, ist nur die Angabe eines Kurztitels sowie der Seitenangaben notwendig. Man kann das durch zu viele eingeklammerte längere Quellenangaben entstehende Durcheinander dadurch vermeiden, indem man im Text regelmäßig auf den Namen des Autors oder den Kurztitel des Werkes zurückkommt, sodass sich in den eingeklammerten Quellenangaben alle Angaben mit Ausnahme der Seitenzahlen erübrigen.

Brechts Werke. Zitate und Literaturnachweise aus Brechts Werken sollen sich generell auf die *Berliner und Frankfurter Ausgabe* beziehen, sofern der Zusammenhang nicht etwas anderes erfordert, und dabei dem folgenden Schema entsprechen: der Titel des Werkes, Band, Seitenzahlen (z. B. “Eine notwendige Feststellung zum Kampf gegen die Barbarei,” *BFA* 22.1, 141). Im Falle der *Berliner und Frankfurter Ausgabe* reicht das Kürzel *BFA*, andere Ausgaben müssen vollständig angegeben werden. Verweise auf Dokumente des Bertolt Brecht-Archivs sollen in Kurzfassung den jeweiligen BBA-Ordner sowie die Nummer des jeweiligen Blatts angeben (z. B. BBA 174/28).

Die *BFA*- und *BBA*-Kürzel werden jeweils vorne in jedem *Brecht-Jahrbuch* erläutert: Brecht, *Werke: Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe*, hrsg. von Werner Hecht et al., 30 Bände und *Register* (Berlin und Frankfurt am Main: Aufbau und Suhrkamp, 1988–2000); und Bertolt Brecht-Archiv, Akademie der Künste, Berlin.

Zitate aus Brechts Werken in englischer Übersetzung sollen jeweils der von Bloomsbury Methuen Drama herausgegebenen Werkausgabe Brechts entsprechen. Sollte der Zusammenhang jedoch etwas anderes erfordern, sind vollständige Literaturnachweise notwendig.

Abbildungen

Alle Vorschläge für Abbildungen müssen mit den Herausgebern vor dem Einreichen des Beitrags abgesprochen werden. Man beachte außerdem, dass im Falle der Einwilligung der

Herausgeber der Autor für die Beschaffung der entsprechenden Druckgenehmigungen sowie deren Nachweise verantwortlich ist (siehe unten).

Genehmigungen

Verantwortlichkeit des Autors. Sie, als Autor, sind für die Einhaltung der Urheberrechts-, Datenschutz- und Verleumdungsgesetze verantwortlich. Sie sind ebenfalls rechtlich verpflichtet, Genehmigungen für die Verwendung urheberrechtlich geschützten Materials einzuholen und für die dafür anfallenden Gebühren selbst aufzukommen. Diese Richtlinien wurden von Camden House erstellt, um Ihnen bei der Erfüllung Ihrer rechtlichen Verpflichtungen behilflich zu sein. Camden House ist weder dazu befugt, Sie von diesen Verpflichtungen zu befreien, noch können wir Sie juristisch beraten. Falls Sie sich nicht sicher sind, ob eine bestimmte Vorgehensweise ein Gerichtsverfahren nach sich ziehen mag, sollten Sie einen Anwalt zu Rate ziehen.

Verwendung urheberrechtlich geschützten Materials. Beachten Sie bitte, dass Sie für jeglichen Verstoß gegen das Urheberrecht haftbar sind. Wir empfehlen deshalb, dass Sie urheberrechtlich geschütztes Material nur in dem Umfang verwenden, soweit es für Ihre Argumentation wesentlich ist. Sollten die Einschränkungen hinsichtlich der Verwendung bestimmter Auszüge oder Bilder unverhältnismäßig erscheinen, empfehlen wir eindringlich, den Gebrauch dieser Materialien zu überdenken.

Erforderliche Rechte. Wir erwarten, dass Sie die Rechte zur gedruckten *sowie* elektronischen Reproduktion von urheberrechtlich geschütztem Material selbst einholen.

Musterbriefe. Camden House verfügt über (englischsprachige) Musterformulare für die Beantragung von Druckgenehmigungen, die Sie verwenden können, wenn der Rechteinhaber nicht über entsprechende eigene Formulare verfügen sollte. Verlangen Sie bitte, dass alle Berechtigungsschreiben an Sie geschickt werden. Senden Sie bitte Kopien dieser Schreiben und jeglicher anderen diesbezüglichen Bestimmungen an die Herausgeber des *Brecht-Jahrbuchs*. Bewahren Sie die Originale für Ihre eigenen Unterlagen auf.

Urheberrecht und Gemeingut Von anderen Personen geschaffene Werke, einschließlich Bilder und Texte, sind urheberrechtlich geschützt, es sein denn, dass der urheberrechtliche Schutz abgelaufen ist oder die Werke als Gemeingut gelten. Da Camden House ein amerikanisches Verlagshaus ist, gilt für das *Brecht-Jahrbuch* das amerikanische Urheberrecht.

Angemessene Nutzung Das Gesetz zur angemessenen Nutzung stellt eine Ausnahme zum Urheberrecht dar, indem es das Zitieren kurzer Auszüge aus dem Werk eines Urhebers ohne dessen Erlaubnis gestattet. Das Gesetz definiert jedoch keine klare Grenze zwischen Urheberrechtsverletzung und angemessener Nutzung. Stattdessen zieht es für die Beurteilung der jeweiligen Angemessenheit der Nutzung folgende vier Umstände in Betracht:

1. Den Zweck und die Art und Weise der Nutzung (ist diese rein kommerzieller Natur oder dient sie nichtkommerziellen Bildungszwecken?)
2. Den Charakter des urheberrechtlich geschützten Werkes

3. Den Umfang und die Erheblichkeit des verwendeten Anteils im Vergleich zum urheberrechtlich geschützten Werk als Ganzem
4. Die Auswirkung dieser Nutzung auf das Marktpotential sowie den Marktwert des urheberrechtlich geschützten Werkes

Als Faustregel kann festhalten werden, dass Auszüge aus Prosatexten von nicht mehr als 200 Wörtern und Auszüge aus Gedichten von nicht mehr als ein paar Zeilen (je nach Länge des Gedichtes) als angemessene Nutzung gelten. Aber Sie benötigen generell eine Genehmigung für die Verwendung von Partituren, Kunstabbildungen, Fotos, Tabellen aus Büchern, Tonaufzeichnungen, Computer Software, usw., selbst für kurze Auszüge. Das Erstellen von Bildschirmaufnahmen, andererseits, gilt als angemessene Nutzung.

Unveröffentlichte Manuskripte sind urheberrechtlich geschützt. Sind sie in einem Archiv aufbewahrt, brauchen Sie eine Abdruckgenehmigung sowohl vom Archiv als auch vom jeweiligen Rechteinhaber. Handelt es sich um Briefe, ist der Autor, nicht der Adressat, der Rechteinhaber.

Beachten Sie bitte, dass es schwierig sein kann, eine angemessene Nutzung zu beweisen. Machen Sie deshalb nicht leichtfertig Ansprüche geltend. Auf der folgenden Webseite finden Sie mehr Informationen zur angemessenen Nutzung (auf Englisch):

<http://www.copyright.gov/fls/fl102.html>

Weitere Informationen. Sollte es an Ihrer Universität Kenner des amerikanischen Urheberrechtes geben, wenden Sie sich bitte an diese. Da wir nicht im Urheberrecht geschult sind, können wir nicht die Korrektheit unserer Angaben garantieren, aber wir können Sie zumindest in die richtige Richtung weisen. Die folgenden Webseiten vermitteln jeweils einen hilfreichen Überblick über das amerikanische Urheberrecht:

<http://www.unc.edu/~unc1ng/public-d.htm>
www.copyright.gov

Für urheberrechtliche Regeln in anderen Ländern konsultieren Sie bitte die Berner Übereinkunft zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst sowie das Welturheberrechtsabkommen (Universal Copyright Convention).